

KG-Revision – Anhörung WAK-S

RA Dr. iur. Laura Melusine Baudenbacher

Präsidentin Wettbewerbskommission WEKO

17. August 2023

1. Revision des KG – Ausgangslage

- Revision 2012 **scheiterte** da sie teilweise auf eine **Schwächung** der Kartelldurchsetzung zielte.
- **2023** sollen nebst der Revision der in 2012 unbestrittenen Punkte die **Motionen Français, Wicki und Fournier** umgesetzt werden. **Hauptunterstützer:** Bau-, Rechtsvertretungs- und Automobilimportindustrien.
- Bestehendes System funktioniert **gut**: beide eidgenössischen Gerichte **bestätigen regelmässig Rechtsstaatlichkeit** der WEKO-Verfahrensführung.
- Hauptargument der KG-Kritiker ist **hohe Erfolgsquote** vor den eidgenössischen Gerichten → abwegig.
- **Richter** in Lausanne und St. Gallen werden vom **Parlament** gewählt.





2. Warum eine schlagkräftige WEKO wichtig ist

Die WEKO schützt Schweizer Unternehmer und Konsumenten vor Wettbewerbsbeschränkung, Marktabschottung und Betrug:

1. **BMW:** WEKO verfügt, dass BMW im umliegenden Ausland, Schweizer Kunden mit Fahrzeugen und Ersatzteilen zu dortigen Bedingungen zu bedienen hat. Preisvorteile für Schweizer Kunden von bis zu 25 %.
2. **Traktor-Ersatzteile:** WEKO verfügt, dass Schweizer Landwirte Ersatzteile für Traktoren günstiger bei Händlern aus dem Ausland importieren können.
3. **Schweizweit Baukartelle:** WEKO sanktioniert Bauunternehmen, welche rund 2'000 Bauprojekte mit hunderten Mio. Bauvolumen der öffentlichen Hand, von Privatpersonen und Unternehmen betrafen. Offerten waren manipuliert und übersteuert.



3. Das derzeitige System der Kartelldurchsetzung ist...

1. **Effizient:** Durchschnittlich werden Verfahren innert 3 Jahren abgeschlossen.
2. **Rechtssicher:** WEKO wahrt Unschuldsvermutung und ermittelt Fakten durch Hausdurchsuchungen, Anhörungen, Befragungen. Parteien können mehrmals schriftlich Stellung nehmen und werden von der WEKO mündlich angehört.
3. **Klar:** Unternehmen wissen, was erlaubt und verboten ist, ohne teure Anwälte und Ökonomen zu mandatieren.
4. **Kosteneffizient:** Verfahren sind betreffend Umfang und Dauer überschaubar, was gerade für KMU wichtig ist.
5. **Wirtschaftsfreundlich:** WEKO wählt stets mildeste Massnahme. 50 % der Fälle werden «gütlich» geregelt. Kein bekannter Fall gegen legitime ARGE.



4. Position der WEKO

- Wettbewerb führt zu **mehr Qualität, Auswahl und tieferen Preisen** für Unternehmen, Konsumenten und die öffentliche Hand.
- Von Kartellen **profitieren nur die beteiligten Missetäter**.
- Den **Preis** dafür bezahlen Konsumenten, Steuerzahler und KMU mit weniger Auswahl und Innovation, schlechterer Qualität und höheren Preisen.
- Auf die Umsetzung der Motionen Wicki, Fournier und vor allem **Français** ist zu verzichten.
- Wenn in der Bauwirtschaft die Befürchtung besteht, dass **ARGE** nicht mehr möglich sind, kann mittels einer **neuen Vorschrift** im KG jeder Zweifel ausgeräumt werden, ohne das bestehende System zu gefährden.



5. Motion Français wäre kontraproduktiv

- WEKO müsste **neu den Schaden bis zum letzten Rappen beziffern** (quantitative Erheblichkeit). Machbarkeit fraglich.
- **Erschwerte** den Kampf gegen die Hochpreisinsel Schweiz.
- Führt zu **längeren und teureren Verfahren**.
- **Erhöhte Kosten** für Konsumenten, öffentliche Hand bzw. Steuerzahler und KMU. **Compliance würde faktisch verunmöglicht**.
- Schaffte Probleme mit der **EU**, der **OECD** und den **USA**.
- Schweiz ist partielle, privilegierte **EU-Binnenmarkt Teilnehmerin**; Kooperationsabkommen mit EU & DE und geplante Abkommen mit FR, AT & UK wären gefährdet.
- Führt zu **Abfluss der Bussgelder** ins Ausland.



6. Profiteure eines schwachen KG

- Ausländische Unternehmen.
- Importeure.
- Einzelne Industrien.
- Ökonomische Beratungsunternehmen.
- Kartellanwälte.

Neue Zürcher Zeitung

Baukartelle haben ein politisches Nachspiel

4. März 2022 – Hansueli Schöchli

«Auch Kartellrechtsanwälte sprachen sich zum Teil für den Revisionsvorschlag aus. Ein befragter Anwalt verweist aber auch auf **Eigeninteressen**: Mit Diskussionen über die quantitative Bedeutung von Absprachen liessen sich **Verfahren verlängern und für Anwälte zusätzliche Honorare generieren.**»



7. Fazit



Die WEKO stimmt der Revisionsvorlage grundsätzlich zu.



Die Motionen François, Fournier und Wicki sind schädlich für den Wettbewerb und die internationalen Beziehungen der Schweiz.